

## Arbeitsgruppe Hilfsmittel und außerklinische Versorgung

---

**Vermerk:** Jana Mallok, Marcus Kuhlmann, Peggy Zimmermann  
**Datum:** 27. Mai 2021  
**Ort:** Online-Meeting über GoToMeeting

---

### Teilnehmerliste

- Oliver Eulenbach, Löwenstein Medical GmbH & Co.KG
- Tobias Gerlach, VitalAire GmbH
- Armin Käsbohrer, Vivisol Deutschland GmbH
- Sven Koppelwiser, Burmeier GmbH & Co. KG
- Hubertus Lasthaus, VitalAire GmbH
- Martin Mühlenkord, Hermann Bock GmbH
- Claudia Schreiber, ResMed GmbH & Co. KG
  
- Marcus Kuhlmann, SPECTARIS e.V.
- Peggy Zimmermann, SPECTARIS e.V.
- Jana Mallok, SPECTARIS e.V.

### Gäste

- Maria Klein-Schmeink, MdB, Gesundheitspolitische Sprecherin, Bündnis 90 / Die Grünen
- Johannes Dorn, Referent von Frau Klein-Schmeink, Bündnis 90 / Die Grünen

Die Teilnehmer haben sich zu folgenden Themen ausgetauscht:

#### **TOP 1: Begrüßung und Kartellrechtshinweise, Tagesordnung (Folien 3-6)**

Herr Kuhlmann und der Fachgruppenvorsitzende Herr Koppelwiser begrüßen die Teilnehmer.

Herr Kuhlmann weist auf die Hinweise zum Kartellrecht hin, auf die Sitzungsregeln und auf den Code of Conduct zur Einhaltung kartellrechtlicher Regelungen.

Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen genehmigt.

## **TOP 2: Vorberechnung: Austausch mit Frau Klein-Schmeink, MdB, Gesundheitspolitische Sprecherin, Bündnis 90 / Die Grünen (Folie 7 und 13)**

Zur Vorbereitung des Gesprächs mit Frau KS werden kurz die 8 Punkte aus dem Positionspapier andiskutiert und festgelegt, wer zu welchem Punkt einführt.

Herr Lasthaus merkt an, dass Punkt 2: „Preisänderungen bei Zulieferprodukten, Komponenten, Rohstoffen und Logistik berücksichtigen“ nicht zu den anderen Herausforderungen passt. Jedoch wird das Thema als wichtig erachtet. Hervorgehoben wird außerdem die Versorgungssicherheit durch Hilfsmittel für PatientInnen.

Folgendes wurde beschlossen:

- Punkt 2 wurde aus der Auflistung der acht Themen herausgenommen. Stattdessen soll allein zu diesem Thema ein One-Pager erstellt werden (siehe TOP 3).
- Im Gespräch mit Frau Klein-Schmeink will man sich auf folgende 4 Punkte fokussieren:
  1. Chancen der Digitalisierung in der Hilfsmittelversorgung nutzen und fördern
  2. Mit Hilfsmittelverträgen Versorgungsqualität sicherstellen
  3. Entbürokratisierung und administrative Erleichterungen vorantreiben
  4. Innovative Versorgungskonzepte schnell in die Regelversorgung bringen

## **TOP 3: Austausch mit Maria Klein-Schmeink, MdB, Gesundheitspolitische Sprecherin von Bündnis 90 / Die Grünen (Folien 8-23)**

**Herr Koppelwiser und Herr Kuhlmann begrüßen Frau Klein-Schmeink.**

Folgendes wurde besprochen:

- Frau Klein-Schmeink (KS) ist sehr interessiert an der Folie, die die Verbändelandschaft in der Hilfsmittelversorgung darstellt, da die vielen Verbände und Institutionen auch für sie sehr verwirrend seien
  - **ToDo: Die Geschäftsstelle wird gebeten, die gekürzte Präsentation mit der Folie „Verbändelandschaft“ KS zu schicken (bereits erledigt)**
- KS geht auf sämtliche Punkte aus unserem Positionspapier ein; dabei zeigen sich sehr große Übereinstimmungen mit den Positionen und Vorstellungen der Grünen:
  - Grundsätzlich müsse der Hilfsmittelversorgung sehr viel mehr Beachtung geschenkt werden; die Hilfsmittelversorgung sei ein ganz wesentlicher Bestandteil in der Gesundheitsversorgung
  - Man will weg von der Arztzentriertheit im Gesundheitswesen und die Hilfsmittel-Leistungserbringer stärker eingebunden sehen
  - Dabei sei nicht nur die Qualität des Hilfsmittelprodukts zu berücksichtigen, sondern auch die Qualität der Dienstleistungen
  - Hinsichtlich innovativer Versorgungskonzepte haben die Grünen ihr Gesundheitsregionen-Konzept („Gesundheitsversorgung aus einer Hand/in einem Versorgungsverbund“) vorgestellt, in das selbstverständlich auch die Hilfsmittelversorgung inkludiert sei, und das in der nächsten

# Ergebnisvermerk

- Legislaturperiode neben der Einführung einer Bürgerversicherung das zweite große Gesundheitsprojekt der Grünen darstellt
- Auch ein grundsätzliches Mitspracherecht der Hilfsmittelversorgung wird von KS begrüßt, z. B. im Rahmen eines Unterausschusses beim GBA und anderen Institutionen
  - Entbürokratisierung: Auch hier sieht KS Potenzial, um die Versorgungsprozesse effizienter zu gestalten. Sie schlägt in diesem Zusammenhang z. B. eine beim BMG angesiedelte AG „Verschlankung der Versorgungsprozesse“ vor, in die dann selbstverständlich auch die Himi-LE eingebunden werden sollten. Vor allem die Komplexität der Hilfsmittelversorgung für die PatientInnen sollte dadurch verringert werden.
    - **ToDo: KS wünscht konkrete Beispiele/Vorschläge, wo es hakt und wo die Prozesse schlanker gestaltet werden können (Hinweis: Vorschläge zur Entbürokratisierung sind in unserem Positionspapier enthalten, das sie nach Finalisierung erhält)**
  - Der Morbi-RSA würde falsche Anreize bei den Krankenkassen setzen. Dieser Punkt war neu für KS
    - **ToDo: SPECTARIS verfasst hierzu einen One-Pager mit einer Problembeschreibung und lässt ihr diesen zukommen. Herr Eulenbach hat sich bereit erklärt, hierzu einen ersten Aufschlag einzureichen. (in Arbeit)**
  - Qualität in den Verträgen: KS unterstützt unsere Forderung nach einem bundeseinheitlichen Vertragscontrolling
  - Das neue DiGA-Verfahren sei grundsätzlich zu begrüßen, es brauche nunmehr aber auch ein effizientes Verfahren, um digitale Hilfsmittel/Medizinprodukte höherer Risikoklassen in die Erstattung zu bekommen
  - Entlassmanagementplattformen sollen zukünftig stärker reguliert werden, um einem ungleichen Marktzugang vorzubeugen und möglichen Makelproblemen entgegenzuwirken. Aus Ermangelung einer berufsständischen Institution, die die Qualifikation der Hilfsmittel-Leistungserbringer bestätigen könnte (z. B. im Rahmen des eGBR (elektronisches Gesundheitsberuferegister), um Zugriff auf die TI und ePA zu erhalten, könnte man eine Verknüpfung zu den Präqualifizierungsstellen herstellen
- Zusätzlich wurde die Herausforderung der gestiegenen Rohstoffpreise angesprochen, auf das KS aber diesmal nicht näher eingegangen ist
    - **ToDo: SPECTARIS erstellt einen One-Pager zu der Thematik, der sich allerdings nicht alleine auf die Hilfsmittelbranche beziehen soll, sondern auf die gesamte Medizintechnik**
  - KS stellte heraus, dass wir (alle) in der Hilfsmittelversorgung stärker die Schnittstellen zur Pflege herausstellen müssten

Insgesamt war es ein sehr angenehmer Austausch. Gegenseitig sagte man sich zu, im engen Austausch zu bleiben.

## **TOP 4: Diskussion und Finalisierung der Positionspapiere zur Hilfsmittelversorgung (Folien 26-27)**

Die Sitzungsteilnehmer diskutieren einzelne Punkte des SPECTARIS-Positionspapiers für eine qualitätsgesicherte innovative Hilfsmittelversorgung.

Für die Finalisierung des Papiers wurde folgendes beschlossen:

- In den Lösungsvorschlägen für Punkt 1:“ Chancen der Digitalisierung in der Hilfsmittelversorgung nutzen und fördern“ wird ergänzt, dass die Gematik gemäß den Vorgaben des DVPMG die zeitgleiche Einbindung der Leistungserbringer und der Apotheker in die Telematikinfrastruktur sicherstellen muss.
- Die ausufernden Dokumentationspflichten werden in dem separaten morbi-RSA-Papier erwähnt
- Fokus auf Präventionsmaßnahmen in Vorbemerkung aufführen.
- Adressatenkreis für Positionspapier soll erweitert werden, z. B. auch an Kordula Schulz-Asche, Sprecherin für Pflegepolitik, MdB Bündnis90/die Grünen

Die Teilnehmer sind mit der Finalisierung des Positionspapieres einverstanden.

**ToDo: Das SPECTARIS-Positionspapier wird mit den beschlossenen Änderungen dem Ergebnisvermerk beigelegt. Letzte Anmerkungen können der Geschäftsstelle bis 4. Juni übermittelt werden. Danach gilt das Papier als von der AG finalisiert und wird dem Vorstand MT zum Beschluss vorgelegt.**

Herr Kuhlmann erläutert anschließend, dass das zweite Positionspapier zur Hilfsmittelversorgung von BVMed, eurocom und SPECTARIS nur auf die Interessen der Hersteller und nicht auf die der Leistungserbringer fokussiert ist. Dieses Papier soll vorerst nicht veröffentlicht werden, sondern dient als Gesprächsgrundlage für geplante Gespräche mit Dr. Roy Kühne, MdB, Gernot Kiefer, GKV-Spitzenverband und Andreas Brandhorst, Hilfsmittelreferat im BMG.

## **TOP 5: Sonstiges: Noch vier Monate bis zur Bundestagswahl 2021 (Folie 28-35)**

Herr Kuhlmann berichtet über die bisher erfolgten Lobby-Aktivitäten seitens SPECTARIS und informiert über das finalisierte Zielbild Medizintechnik 2021 sowie die dazu geplante Veranstaltung am 9. Juni 2021. Die Einladung erfolgt noch. (bereits erledigt).

Die Teilnehmer nehmen den Bericht zur Kenntnis.

**Info:** Am den 01. Juni 2021 wurde die Veranstaltung aus organisatorischen Gründen durch den ZVEI vorerst abgesagt und auf einen unbekanntem Termin verschoben. Das Zielbild-Papier werden die drei Verbände BVMed, ZVEI und SPECTARIS dennoch im Laufe der nächsten Woche – begleitet durch eine gemeinsame Pressemeldung – veröffentlichen.

## **Termine AG-Sitzungen 2021**

Die Teilnehmer wollen sich ggfs. im Herbst erneut treffen. Dazu soll der Bedarf um die Bundestagswahl herum ausgelotet werden.

Die Sitzung wurde gegen 14 Uhr beendet.